

Ort:	Rotes Rathaus, Berlin
Datum:	16.11.2018
Uhrzeit / Dauer:	19:30 - ca. 23:00 Uhr

1	Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen	1
2	Vorstellung Elternkurse	1
3	Lehrkräfteprognose und Bedarf	2
4	Anträge	4
5	Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen	4
6	Verschiedenes	5

1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt Frau Keküllüoğlu und Herrn Gabbei als Vortragende.

Protokoll führt Marzahn-Hellersdorf.

Anwesenheit und Rederecht der Gäste wird zugestimmt.

Keine Änderung der Tagesordnung.

Protokolle wurden nicht versendet.

2 Vorstellung Elternkurse

Gast: Filiz Keküllüoğlu, Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Familie, Referat Erwachsenen- und Grundbildung, Lebenslanges Lernen, außerschulische Bildung.

Mit Unterstützung einer Präsentation (siehe Anlage) stellt Frau Keküllüoğlu die „Elternkurse“ vor, auch bekannt als „Mütterkurse“, die seit 20 Jahren in Berlin angeboten werden.

Es sind Deutschkurse für Eltern mit Kindern, die in die Kita oder zur Schule gehen, mit dem zusätzlichen inhaltlichen Anspruch, dass die Eltern befähigt werden sollen, die Bildung ihrer Kinder zu begleiten und somit auch die Bildungsgerechtigkeit gefördert wird.

- Start in den Innenstadtbezirken, da dort Anteil an Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache 40% beträgt.
- heute in allen Bezirken außer Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf
- Anzahl der Kurse/Bedarf steigt, die Bezirke zahlen dazu, die finanzielle Förderung durch den Senat ist gleichgeblieben; Kursgebühren sind mit 20,- € gering
- viele werden erreicht, aber noch nicht flächendeckend; es sind noch mehr Kurse notwendig, finanzielle Mittel fehlen
- Zielgruppe sind die Eltern der Kinder in den Willkommensklassen
- auch für jeden, der nach BAMF-Kurs oder Berliner Integrationskurs weiter lernen möchte
- Unterricht wird durch Lehrkräfte der VHS erteilt (keine Lehrkräfte aus Schulen), sind Bindeglied zwischen Eltern und Lehrkräften der Schule
- alle Lehrkräfte haben eine anerkannte Qualifikation als Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache (DaF) oder Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- in VHS-Gebäuden, idealerweise in der Nähe der Schulen
- VHS sehr an Kooperation mit den Grundschulen interessiert, sehr enge Zusammenarbeit existiert; u.a. auch neues Klientel wird erreicht
- 3 Unterrichtseinheiten/Woche, Kursdauer 3 Monate (168 UE), Teilnahme so oft, wie notwendig
- hohe Prozentzahl bleibt bis zum Ende des Kurses (2005 nur 14% Abbrecher)

- 70% der Teilnehmenden eines Kurses nehmen am Abschlusstest teil, davon bestehen 80%, Zertifikate meist Sprachlevel A1, A2; Tendenz in Richtung B2
<http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>
- letzte Evaluation 2005, neue notwendig

Elternkurs-Curriculum:

- 2008 verfasst, 2015 aktualisiert
- Basis ist das Schulgesetz von Berlin
- VHS und Grundschulen arbeiten an neuem Curriculum, da neuer Rahmenlehrplan auch in den Schulen neue Curricula erforderte, Abschluss im Dezember 2018

Anregungen durch die EV:

- Müsste es für alle Eltern geben, ob deutschsprachig oder nicht, ist interessant und wichtig (z.B. Eltern-Lehrkräftegespräche, Wie funktioniert Schule?, Wie kann ich mein Kind unterstützen?)
- Wie „digital“ ist der Unterricht, insbesondere zum Nachlernen?

Frau Keküllüoğlu:

- VHS und SenBJF wünschen sich auch Kurse für alle, gerne als Pilotprojekt, ist reine Frage der Finanzen; Eltern aus vielen verschiedenen Ländern können sich kennenlernen.
- noch nicht „digital“, da VHS in Deutschland keine digitalen Unterrichtsmaterialien anbieten

Frau Keküllüoğlu weist noch auf die Fachtagung „20 Jahre Elternkurse in Berlin“ am 04.12.2018 hin.

aktuelle Informationen:

<https://www.berlin.de/vhs/kurse/deutsch-integration/elternkurse/>

Informationen zur Qualifikation der Lehrkräfte für Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache bietet das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

<http://www.bamf.de/DE/Infothek/Lehrkraefte/lehrkraefte-node.html>.

3 Lehrkräfteprognose und Bedarf

Gast: Bernd Gabbei, Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Familie, Referatsleiter für Bildungsstatistik und Prognose

Zu Beginn gibt [REDACTED] eine kurze Einführung zu den veröffentlichten Zahlen der Kultusministerkonferenz (KMK) zum „Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2018 - 2030 (...)“ vom 11.10.2018 (Anlage zur Einladung)

Sie erinnert u.a. an die Aussage von Herrn Staatssekretär Rackles in der LEA-Sitzung, dass die Anzahl der Studienplätze für Lehrkräfte an den Universitäten erhöht werden müsse.

Herr Gabbei erklärt, dass der KMK-Bericht für Berlin keine Rolle spiele, da die deutschlandweiten Zahlen nicht mit den Berliner Zahlen vergleichbar seien, da hierfür die Zahlen der öffentlichen Schulen und der Schulen in freier Trägerschaft zusammengezählt würden, in Berlin aber nicht. Die Zahlen der KMK zeigen immer eine positive Sicht.

- Abteilung ist Servicestelle der Senatsverwaltung, braucht Auftrag von SenBJF
- „Man kann Menschen nicht zwingen bestimmte Berufe zu erlernen und auszuüben“
- Berechnung der Lehrkräfte:
Stundenanzahl der vorhandenen LK wird mit der Anzahl der Schüler verglichen → Ergebnis ist die Anzahl der benötigten Stunden (Vollzeiteinheiten, VZE)
- Fehlerquote bei den Schülerprognosen ~ 0,5% (+/-)

- auf ganz Berlin bezogen, je kleiner die Berechnungseinheit wird, desto schlechter zu berechnen (Land, Bezirk, einzelne Schule) → enger Austausch mit den Bezirken, sie haben andere Zahlen (Monitoringgespräche)
- Planungen in Bezug auf den Neubau auf ganz Berlin funktioniert, aber: wie stark wächst Berlin in Zukunft?
- Veränderungen in der Politik kann man nicht berechnen:
 - Willkommensklassen, Quereinsteiger_innen waren in der 10jährigen Planung nicht bekannt.
 - Ziele, wie „das pädagogische Niveau zu erhöhen“ kann man nicht planen.
 - Wieviel Geld wird in dieser Legislaturperiode ausgegeben, so viel wie immer, mehr, oder weniger?
 - Veränderungen der Pensionsberechtigungen (z. B. ab 62 in Pension)
 - neu: angestellte LK verlassen in hoher Zahl mit 35 Jahren den Schuldienst (Gründe unbekannt), früher aufgrund Verbeamtung kaum Kündigungen
- 2. Schuljahr mit mehr angestellten LK als verbeamteten LK
- 30.000 LK gesamt in Berlin
- Umsetzung UN-Behindertenrechtskonvention: ausreichende Zahl an Sonderpädagog_innen nicht erreichbar, es fehlen ~ 750 LK mit dieser Fachausbildung, es fehlt an Studienplätzen; pro 100 eingestellter LK bräuchte man 15 mit sonderpäd. Ausbildung
- Zahlen der Servicestelle sind die Basis der Haushaltsplanung, sie sind wichtig für die Senatorin, aber sie geben keine Informationen darüber, wie z.B. eine Lehrkraft gefunden werden kann.

Maßnahmen:

- Hochschulen bieten ab sofort mehr Studienplätze, dauert aber mind. 6 Jahre, bis die neuen ausgebildeten LK in den Schulen ankommen
- gibt nicht automatisch für alle Studienplätze ausreichend Interessenten
- neue Hochschulverträge: Universitäten geben Absolventengarantie, nicht mehr nur garantierte Anzahl an Studienplätzen
- enge Abstimmung der Bildungsverwaltung mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung
- mehr Geld wird angeboten in der Hoffnung auf mehr LK
- Ausgleich der fehlenden LK durch Menschen, die nicht Lehramt studiert haben - man geht von einer noch ausreichenden Anzahl von Seiteneinsteigern aus
- Bundesländer gehen unterschiedlich mit dem LK-Mangel um (unterschiedliche Parteien, neue Besetzung der Ministerien): z.T. Erhöhung der Klassenfrequenz, in Berlin politisch nicht gewollt.

Neu:

- Wie ist das Abgangsverhalten der Seiteneinsteiger_innen und Quereinsteiger_innen? Informationen dazu im März 2019.
- Die Seiteneinsteiger_innen werden mit Abschluss ihrer Ausbildung (2. Staatsexamen) in der Statistik als Lehrkräften erfasst und damit nicht weiter separat geführt!
-

von Herrn Gabbei gezeigte Dokumente sind zu finden unter

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/Haupt/vorgang/h18-0054.C-v.pdf>

<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/18/UAPVPP/vorgang/uph18-0098.A-v.pdf>

4 Anträge

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt.

Der Antrag „Berliner Lehrkräftebedarf: Gute grundständig ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen braucht Berlin!“ wird vorgestellt und diskutiert.

Es gibt Änderungsanträge, über die abgestimmt wird. Der neue Text wird mit 20 Ja-Stimmen einstimmig angenommen. (siehe https://leaberlin.de/images/beschluesse/2018-11-16_Berliner_Lehrkr%C3%A4ftebedarf.pdf)

Der Antrag von [REDACTED] (BEA Pankow) und [REDACTED] (BEA Marzahn-Hellersdorf) „Meldeportale von Parteien“ wird vorgestellt und diskutiert.

Es gibt Änderungsanträge, über die abgestimmt wird. Der neue Text wird mit 18 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen. (siehe https://leaberlin.de/images/beschluesse/2018-11-16_Meldeportale_von_Parteien_und_Fraktionen.pdf)

5 Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen

Verlängerung der Sitzung um 30 min wird mit 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen, um den Tagesordnungspunkt zu ermöglichen.

Berichte aus den Bezirken:

- Mitte: Vorbereitung der konstituierenden Sitzung im Dezember, Gäste zu „Willkommensklassen“ u.a., neue Amtsleitung Herr Lühke.
- Friedrichshain-Kreuzberg: Schulbau mit Gästen u.a. HOWOGE und Vertreter_innen des Heinrich-Hertz-Gymnasiums, Lenau-Grundschule → Bau wird vom Senat übernommen; nächste Sitzung = konstituierende Sitzung
- Pankow: konstituierende Sitzung am 15.11.2018, dazu Schulbau (vier neue Schulen); sozialräumliche Öffnung für neue und alte Schulen wird von Eltern und Senat gefordert: Folgen müssen genau geprüft werden (Versicherung z.B.)
- Charlottenburg-Wilmersdorf: BSB: auch dieses Schuljahr zu viele Schüler_innen, noch keine Erweiterungsbauten geplant; Schülergremien wie aktivieren, best-practice Beispiele
BEA: Vortrag Wasserspender in Schulen durch Berliner Wasserwerke, großes Interesse → Anfrage an Bezirk zu Übernahme der Kosten; konstituierende Sitzung Ende November
- Spandau: konstituierende Sitzung hat stattgefunden; nächste Sitzung Thema Schulbau mit den betroffenen Schulleitungen und einem Vertreter der HOWOGE;
Zahlen der Schulaufsicht über fehlende LK nicht in Einklang mit der Realität an Schulen
- Steglitz-Zehlendorf: neue Bezirksstadträtin für Jugend, Gesundheit und Integration und Frau Mosch, neue Schulrätin für ISS und Gemeinschaftsschulen, haben sich vorgestellt; alter Schulstandort soll als Ausweichquartier bei Sanierungen reaktiviert werden. Im Willi-Graf-Gymnasium gibt es anlässlich des 75. Geburtstags des Namensgebers eine Ausstellung zur „Weißen Rose“, deren Mitglied er war.
- Tempelhof-Schöneberg: konstituierende Sitzung musste verschoben werden; Über- und Unterausstattung der Schulen mit LK, man hofft auf freiwilligen Austausch, sonst Steuerung
- Neukölln: konstituierende Sitzung musste verschoben werden, nicht alle Schulen haben gemeldet, z.T. aus Datenschutzgründen
- Treptow-Köpenick: Vorbereitung der konstituierenden Sitzung am 19.11.2018, neues Mitglied in der Schulaufsicht
- Marzahn-Hellersdorf: konstituierende Sitzung am 12.11.2018
- Lichtenberg: konstituierenden Sitzung am 19.11.2018

- Reinickendorf: konstituierenden Sitzung am 19.11.2018

█:

- Schulisches Mittagessen: Teilnahme an „Berliner Tage der Schulverpflegung“, u.a. sehr guter Austausch zwischen den Bezirken
- Mobilitätsbeirat: Teilnahme an Veranstaltung zu Elterntaxen u.a. Themen

█:

- Fachbeirat Inklusion: Teilnahme an Fachforum Inklusion

Bericht aus dem Vorstand:

- „Gute Schule“, Organisation der Veranstaltung beendet, findet am 30.01.2019 statt, Anmeldung per Mail ist notwendig: Wie soll Schule sich verändern? Verhältnis Eltern - Schule.
- █ hat an einer Sitzung des Landesleherrats teilgenommen, LLA ist an intensiver Zusammenarbeit interessiert, es stellt sich die Frage, wie/ob man zusammenkommen kann. Der sehr starke Pessimismus der LK fiel auf. - █ ergänzt, dass auch im LSB die konstruktive Zusammenarbeit schwierig ist aufgrund der sehr negativen Stimmung unter den LK. Hinweis, auf neuen Vorstand warten, dann aktiv werden.
- Teilnahme an Fachexkursion „Neue Schulen nach dem Lernhauskonzept“ in München, Bericht auf <https://leaberlin.de/267-aktuelles/3851-bericht-zur-fachexkursion-neue-schulen-nach-dem-lernhauskonzept-in-muenchen>
- Landesbeirat Schulbau: Partizipationspapier, Thema Lehrkräfte und neue pädagogische Themen durch neue Schulgebäude wurde lange diskutiert, Hinweis: nicht nur Partizipation am Anfang, durchlaufend bis zum Ende ist notwendig.
Werkstattgespräch zur sozialräumlichen Öffnung: Papier zur praktischen Umsetzung soll entwickelt werden.

6 Verschiedenes

Schulreinigung: █ korrigiert, dass die Bezirke Neukölln und Treptow-Köpenick Tagesreinigungskräfte an den Schulen selbst bezahlen und nicht der Senat. Es findet ein Probelauf statt.